



Asienhaus
Bullmannau 11
D-45327 Essen
www.asienhaus.de

JAHRESBERICHT 2005

**Einsichten
fördern**

**Menschen
verbinden**

**Zukunft
gestalten**

Aus dem Inhalt

Die Stifter	S. 2
Austauschprogramme	S. 3
Querschnittsthemen	S. 4
Länderaktivitäten	S. 7
Zeitschriften	S. 9
Publikationen	S. 10
Recherche/Beratung	S. 12
2005 im Überblick	S. 13
Finanzen	S. 14
MitarbeiterInnen	S. 15
Kontakte	S. 16

JENSEITS DER KATASTROPHEN - ZEIT ZUM UMDENKEN

Klaus Fritsche, Geschäftsführer des Asienhauses

„Europa und Asien - gemeinsam für eine gerechte Welt“. Unter diesem Motto stand am 21. Mai 2005 die Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Asienhauses, mit der das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine Bilanz ihrer Arbeit zogen und zusammen mit zahlreichen Gästen aus Deutschland und verschiedenen asiatischen Ländern feierten.

Gerade im Austausch mit den Gästen aus Asien wurde deutlich, wie wichtig Organisationen wie das Asienhaus sind, um durch Dialog und Zusammenarbeit das gegenseitige Verständnis zu fördern, um gemeinsam für soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung einzutreten. Dabei ist uns bewusst, dass Veränderungen auch bei uns ansetzen müssen, sind doch viele Aspekte von Armut, sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Ausgrenzung durch die deutsche Politik mitverursacht.

Dies hat gerade die Tsunami-Katastrophe mit aller Deutlichkeit gezeigt. Im Unterschied zum Erdbeben in Kaschmir erreichten hier die Spendenbereitschaft wie die öffentliche Hilfe eine bisher nicht gekannte Höhe. Jedoch zeigte sich gerade hier die Notwendigkeit, die „menschengemachte“ Zerstörung der Umwelt, die mit zu der großen Zahl der Opfer beitrug, zu thematisieren. Hier hat das Asienhaus seine Aufgabe gesehen und

schnell mit vielfältigen Aktivitäten reagiert, (s. S. 5) um so zu Bewusstseins-, Verhaltens- und Politikveränderungen beizutragen.



10 Jahre Asienhaus - über die Lage von MigrantInnen diskutieren: L. Simanjuntak, R. Siebert, Dr. Ruenkaew (v.l.)

Wie wichtig interkultureller Dialog ist, zeigen auch die Auseinandersetzungen über die Mohammed-Karikaturen zu Beginn des Jahres 2006. Auch hier ist der Zusammenhang mit Entwicklungen in Deutschland und Europa deutlich. Es stellt sich die Frage, wie wir bei uns mit MigrantInnen - nicht nur aus islamischen Ländern - umgehen. Auch dieses Thema haben wir uns mit verschiedenen Aktivitäten angenommen.

SOLIDARITÄT UND DIALOG STÄRKEN

Im letzten Jahr haben wir nicht nur unser 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Rückblick war auch Anlass für eine intensive Diskussion über die weitere Entwicklung des Asienhauses. Wie können wir unseren Beitrag zum besseren Verständnis der Entwicklungen in asiatischen Ländern vergrößern, wie die Zusammenarbeit und den Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften verstärken?

Erste Konsequenzen dieser Diskussion sind 2005 bereits deutlich geworden. Die Außen- darstellung des Asienhauses und seiner Mitgliedsvereine ist einheitlicher geworden, eine neu gestaltete Webseite ermöglicht einen besseren Zugang zu unseren Informationen.

Darüber hinaus haben wir damit begonnen, ein Programm zur Stärkung der ehrenamtli-

chen Mitarbeit zu entwickeln und mehr PraktikantInnen die Mitarbeit zu ermöglichen.

Wir werden uns bemühen, zusammen mit anderen NRO die Vernetzung asienbezogener Aktivitäten zu verstärken.

Von großer Wichtigkeit ist jedoch auch die Stärkung der finanziellen Basis des Asienhauses und seiner Mitgliedsvereine - angesichts knapper werdender Fördermittel von immer größerer Bedeutung. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es vielfältige Möglichkeiten: Sie können Mitglied in einem der Asienhaus-Vereine oder Förderer des Asienhauses werden. Sie können sich aber auch durch eine Zustiftung für die Asienstiftung engagieren.

Wir laden Sie ein, mit uns zusammen an der Verwirklichung Ihrer Ziele zu arbeiten.

ASIENHAUS UND ASIENSTIFTUNG

Das Asienhaus war und ist ein ehrgeiziges Projekt, das von Beginn an auf zwei Stützen gegründet ist: zum einen auf die Mitgliedsvereine, die z.T. schon seit den 70er Jahren aktiv sind, zum anderen aber auf Menschen, die durch die Gründung der Asienstiftung dieses Projekt erst möglich machten.

Die Asienstiftung spielt eine doppelte Rolle im Projekt Asienhaus. Sie ist zum einen Rechtsträger dieses Gemeinschaftsprojektes, gleichzeitig initiiert sie aber auch im Rahmen des Asienhauses Projekte und Aktivitäten in eigener Zuständigkeit.

SIE LEGTEN DAS FUNDAMENT ...

Wer waren die Menschen, die nicht nur Interesse an interkulturellem Austausch mit Asien hatten, sondern auch die finanzielle Grundlage für die Arbeit von Asienstiftung und Asienhaus gelegt haben?



Professor Günter Freudenberg

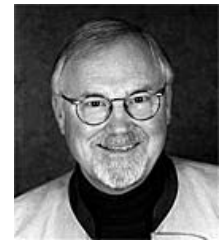
Da ist Prof.

Günter Freudenberg (1923-2000) zu nennen, der mit einem Betrag von 1 Mio. DM den ersten Grundstein legte.

Er gewann zudem seinen Freund Alfred W. Baldwin (1917-1999) für eine Zustiftung in Höhe von fast 1,2 Mio. DM, die den Erwerb

der Immobilie Bullmannau 11 in Essen mit Hilfe eines Bankkredits ermöglichte.

2002 trat mit Gerhard Köberlin ein weiterer Stifter auf den Plan. Er gründete mit dem Betrag von 255.000 Euro eine von der Asienstiftung verwaltete Stiftung, deren Erträge für die Stärkung der Infrastruktur des Asienhauses eingesetzt werden.



Gerhard Köberlin

Diese Stifter haben eine wichtige dauerhafte Basis für unsere Arbeit geschaffen. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen von jährlich ca. 45.000 Euro sichern eine Grundausstattung.

„Ich bin Zustifter geworden, weil Asienstiftung und Asienhaus für mich einen Beitrag zur Mitarbeit an mehr Menschenrecht und Gerechtigkeit und an interkulturellem Verstehen in Deutschland bedeuten.“

Gerhard Köberlin, Hamburg

... SIE KÖNNEN STEIN FÜR STEIN WEITER BAUEN

Die Grundausstattung ist gegeben, aber große Sprünge können damit nicht gemacht werden. Zur Sicherung einer Arbeit, die frei ist von den Unabwägbarkeiten von Fördermitteln, ist eine Erhöhung des Stiftungsvermögens von großer Bedeutung. Um die Arbeit der gegenwärtig im Asienhaus angesiedelten Vereine und Projekte dauerhaft abzusichern, wird ein Stiftungskapital von 5 Mio. Euro benötigt, d.h. zusätzliche 3,5 Millionen.

Stiftungskapital 5 Mio. Euro – unser langfristiges Ziel

Sind auch Sie daran interessiert, den Austausch mit und die Arbeit zu Asien dauerhaft abzusichern? Dann können Sie dem Beispiel der bisherigen Stifter folgen – auch mit geringeren Beiträgen als diese gestiftet haben.

Oder Sie haben eine Projektidee und wollen sicherstellen, dass Ihre Zustiftung nur für diesen Zweck genutzt wird? In diesem Fall würde Ihre Zustiftung als Sondervermögen der Asienstiftung angelegt und die Erträge nur für die von Ihnen vorgesehenen Zwecke verwendet. Wenn dies aus steuerlichen Gründen für Sie sinnvoll ist, können Sie auch eine unselbständige Stiftung unter dem Dach der Asienstiftung gründen.

Weitere Fragen – wir antworten gerne!

Wir haben Sie neugierig gemacht und Sie möchten gerne mehr zu den Zustiftungsmöglichkeiten wissen? Der Stifter Gerhard Köberlin und der Geschäftsführer Klaus Fritsche stehen gerne zu einem persönlichen Gespräch bereit.

Vorstand und Kuratorium der Asienstiftung

Vorstand: Gerhard Köberlin (Hamburg) - Vorsitzender, Prof. Thomas Heberer (Duisburg), Ram Pratap Thapa (Köln), Hermann Hibbe (Essen), Dr. Klaus Schreiner (z.Zt. Medan)

Kuratorium: Prof. Marion Eggert (Bochum), Dr. Andrea Fleschenberg (Duisburg), Dr. Alexander Horstmann (Münster), Lena Simanjuntak (Köln), Dr. Manfred Kulessa (Bonn), Johannes Achilles (Hildesheim), Dr. Hermann Halbeisen (Duisburg), Prof. Michael von Hauff (Stuttgart), Gerhard Klinkhard (Moers), Andreas Niederdeppe (Essen), Rüdiger Siebert (Hürth)

Geschäftsführer: Dr. Klaus Fritsche, Tel.: 0201-8303838, e-mail: klaus.fritsche@asienhaus.de

WIR FÖRDERN AUSTAUSCH

Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und Menschen in Asien und Europa ist einer der Pfeiler unserer Arbeit. Drei Beispiele sind auf dieser Seite beschrieben.

Die Anzahl von Deutschen, die Kooperations- und Gesprächspartner in asiatischen NRO suchen, und denen wir Kontakte vermitteln konnten, hat 2005 weiter zugenommen.

DAS ANKE-REESE-STIPENDIUM

Im Herbst 2002 unter dem Dach der Asienstiftung das Anke-Reese-Stipendium ins Leben gerufen, durch das Praktika junger Menschen in asiatischen NRO gefördert werden.

Anke Reese war eine der Mitbegründerinnen der Philippinensolidaritätsarbeit in Deutschland und hat sich lange Jahre in Hongkong und den Philippinen für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit eingesetzt.



Anke Reese (1942-1988)

Bis 2006 sind 19.500 Euro gestiftet worden, darunter 6.000 Euro von den Kindern von Anke Reese, die aus dem Erbe der Namensgeberin stammen. Zur Zeit werden für das Stipendium 750 Euro ausgeschüttet.

2005 wurde Henriette Matthieu gefördert. Sie studiert „Theatre and Media in Development“ und setzte das Theater als Medium für Frauen- und Kinderrechtsarbeit in Bangladesch ein.

ausführlich: www.asienhaus.de/ars

ZIVILGESELLSCHAFTLICHE BAUEN BRÜCKEN ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND CHINA

Auf Initiative der Chinese Association for NGO Cooperation (CANGO) ist das Asienhaus deutscher Partner bei dem Programm, in dem deutsche und chinesische Freiwillige jeweils dreimonatige Praktika bei NRO mit ähnlichen Arbeitsschwerpunkten in Deutschland und China absolvieren.

Ziel des Projekts ist - neben der Vermittlung von Praktika im dritten Sektor - einen Beitrag zur internationalen Vernetzung deutscher NROs und zum Kapazitätsaufbau chinesischer sozialer Organisationen zu leisten.



Urda Eichhorst, Programtteilnehmerin

Das Projekt, an dem auf chinesischer Seite 17, auf deutscher Seite bisher elf Organisationen teilnehmen, befindet sich in der Pilotphase. Die ersten Praktikantinnen aus Deutschland haben mit Praktika in deutschen und chinesischen Organisationen begonnen. Für aktive Teilnahme von Praktikantinnen aus China müssen noch Fördermittel gefunden werden.

Ansprechpartner: Christian Göbel

E-mail: christian.goebel@asienhaus.de
www.asienhaus.de/zivilgesellschaftler

GEWERKSCHAFTLICHE NACH CHINA

Auf Initiative der asiatischen Organisation ARENA und Labournet Germany, die zum besseren Verständnis der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Lage Chinas beitragen wollen, organisierte und begleitete unserer Mitarbeiter Peter Franke im September eine politische Bildungs- und Begegnungsreise nach China.

Acht Betriebsräte und gewerkschaftliche Vertrauensleute aus verschiedenen Großbetrieben Deutschlands besichtigten Betriebe und Stadtviertel von WanderarbeiterInnen, sprachen

mit Bewohnern verschiedener Dörfer und führten zahlreiche Gespräche mit politisch Engagierten an Hochschulen, in Gewerkschaften und NROs. Ein solcher Erfahrungsaustausch über Lebens- und Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechte und Gewerkschaften soll Grundlagen für eine längerfristige Zusammenarbeit und Vernetzung auf der Basisebene schaffen. Finanziell unterstützt wurde die Reise von der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt. Weitere Reisen und Begegnungen sind geplant.

„Das Asienhaus leistet durch seine Aktivitäten einen unentbehrlichen Beitrag beim Zusammenbringen von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Asien und Europa.“

Walden Bello, Focus on the Global South, Bangkok

UNSERE QUERSCHNITTSTHEMEN

Die Vielfalt der Arbeit des Asienhauses und seiner Mitgliedsvereine zeigt sich auch in vielfältigen Themenschwerpunkten, in denen die Mitgliedsvereine ihre unterschiedlichen Länderexpertisen einbringen. Ein übergreifender Schwerpunkt liegt dabei auf den sozialen,

politischen und ökologischen Auswirkungen der Globalisierung auf die Lebensbedingungen der Menschen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten dieser Projekte des Jahres 2005 vor.

PROJEKT „ARMUT, SOZIALE UNSICHERHEIT UND GLOBALISIERUNG“

Das im November 2004 gestartete Projekt hat 2005 mit einer Reihe von Veranstaltungen und Broschüren die Arbeit an der Thematik fortgeführt. Thematische Schwerpunkte des von der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung geförderten Projektes waren dabei die Gesundheits- und Bildungssysteme der Länder Ost- und Südasiens und Fragen sozialer Sicherheit in den nationalen und internationalen Agenden.

Veranstaltungen

Im Juni hat ein Tagesseminar zur ländlichen Entwicklung in China und den sozialen und sozialpolitischen Konsequenzen des aktuellen Wandels im ländlichen Raum stattgefunden, dessen Beiträge und Diskussionen die große Bedeutung der mit der Veranstaltung aufgegriffenen Thematik verdeutlichten.

Die im Oktober durchgeführte Veranstaltung zu den Folgen neoliberaler Globalisierung und einer zunehmenden Deregulierung und Privatisierung öffentlicher Aufgabenbereiche knüpfte direkt an die im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong virulenten Debatten über Globalisierung und neoliberale Wirtschaftspolitik an. Die Veranstaltung verdeutlichte in ihren Beiträgen und Diskussionen die Folgen dieser Politik für die soziale Sicherheit in der Region.

Publikationen

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit stell-

te die Publikation von Broschüren zum Thema dar. 2005 wurden vier Broschüren veröffentlicht, die sich kritisch mit den vorhandenen staatlichen Sicherungssystemen und ihrer weiteren Entwicklung vor dem Hintergrund globaler Veränderungen auseinandersetzen. Zugleich greifen sie die soziale und sozialpolitische Situation in einzelnen Ländern der Region – in Burma, Indonesien und den Philippinen – auf (s. S. 11).

Vernetzung

Im Rahmen der Projektarbeit wurde auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Hochschulen und Einzelpersonen weiter ausgebaut. So wurde u.a. mit Lehrenden der Universitäten in Bielefeld, Duisburg/Essen und Köln eine gemeinsame Seminarreihe konzipiert, in deren Rahmen sich Studierende an den beteiligten Universitäten mit unterschiedlichen Aspekten der Projektthematik auseinandersetzen konnten. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden in einer gemeinsamen Veranstaltung am 3.2. 2006 auf der Zeche Zollverein in Essen einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

**Ansprechpartner: Dr. Rolf Jordan/
Niklas Reese**

Kontakt: 0201/8303811

E-mail: r.jordan@asienhaus.de
n.reese@asienhaus.de

www.asienhaus.de/sozialprojekt

„Eine andere Welt ist möglich? Nicht ohne die Einbeziehung der Menschen in Asien. Und nicht, ohne dass wir eine so gute Unterstützung bei unserer Vernetzungsarbeit erhalten wie vom Asienhaus!“

*Wolfgang Schaumberg, GM/
Opel-Bochum-Gruppe
„Gegenwehr ohne Grenzen“ (GoG) und
Labournet Germany e.V*

ASIA-EUROPE-PEOPLES‘ FORUM

Ein wichtiges Netzwerk für unsere Arbeit ist das Asia-Europe-Peoples‘ Forum, ein Zusammenschluss von asiatischen und europäischen Nichtregierungsorganisationen.

Ziel des Forums ist es, den Austausch über Europa-Asien betreffende Fragen zu fördern und den ASEM-Prozess mit den Forderungen nach Demokratie und sozialer Gerechtigkeit zu konfrontieren.

Im Mai 2005 begannen in Helsinki die Vorbereitungen auf das sechste Peoples‘ Forum,

das unter dem Thema „Peoples‘ Vision—Solidarity across Asia and Europe“ vom 6.-9.9.2006 in Helsinki stattfinden wird.

Das Asienhaus ist einer der Gründungsmitglieder des Forums und Koordinator des geplanten Treffens in Helsinki.



AEPF-Logo 2006
www.aepf.net

TSUNAMI-WATCH: NATURKATASTROPHE UND MENSCHLICHE VERANTWORTUNG

Der Tsunami hat nicht nur eine beispiellose Spendenfreudigkeit ausgelöst, sondern auch vielfältige Diskussionen – in den Flutländern wie bei uns. Als Beitrag zur Diskussion stellte das Asienhaus seit Januar 2005 Informationen und Hintergründe zum Tsunami vor allem aus der Region selbst zur Verfügung.

Ursachen an den Wurzeln packen

Ein besonderes Anliegen war und ist es uns, deutlich zu machen, dass der Tsunami zwar eine unvorhersehbare Naturkatastrophe darstellte, die Schwere der Folgen aber auch ein Resultat menschengemachter Politik war. Wir woll(t)en deutlich machen, dass unsere Verantwortung über die Bereitstellung von Hilfe hinausgeht und Wiederaufbau nicht nur bedeuten kann, einfach den Status Quo wiederherzustellen und weiterzumachen wie bisher.

Hintergründe bereitstellen

Aus diesem Grund haben wir bereits zu Jahresanfang eine immer wieder aktualisierte Extra-Webseite eingerichtet, auf der wir Artikel zu Hintergründen über die gesellschaftlichen, globalen und ökologischen Ursachen und Konsequenzen des Tsunami zusammenstellen. Sie stammen vorwiegend aus asiatischen Medien bzw. aus asiatischer Feder. Im Monatsdurchschnitt wird die Website 2.000 mal aufgerufen.

Immer mehr zeigte sich, dass die Opfer oft nicht in die Planung des Wiederaufbaus mit einbezogen werden und die Katastrophe vielmehr als willkommene Gelegenheit für versteckte Strukturpassungsmaßnahmen neoliberaler



Domingus Tobu und Sarath Fernando (v.l.) in Berlin

Machart genutzt wird, welche an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbeidriert werden.

Im September 2005 haben wir in Köln einen eintägigen Grundlagenworkshop zur Situation in Aceh durchgeführt. Das geplante Seminar zu Sri Lanka musste wegen zu weniger Anmeldungen leider abgesagt werden.

Informationen und Kontakte vermitteln

Aufgrund der fundierten Hintergrundinformationen, die das Asienhaus bereitstellte, war die Nachfrage von Presse, Initiativen und Interessierten groß.

So hat Niklas Reese, der das Projekt „Tsunami-Watch“ leitet, mehrere Artikel verfasst, die die gegenwärtige Lage und Diskussion zusammenfassen. Unmittelbar nach dem Tsunami und im Zusammenhang mit den zahlreichen Bilanzsendungen ein Jahr nach dem Tsunami fanden mehrere Interviews mit Radio und Fernsehen statt. Vorträge in Hattingen, Wuppertal, Passau und Bremen und die Beratung der Servicestellen der Partnerschaftsinitiative und einzelner Partnerschaftsinitiativen rundeten dieses Angebot ab.

Zwischen Juni und August 2005 sind vier Broschüren im Umfang von 60-80 Seiten herausgegeben worden. Focus Asien 19 bietet einen Überblick zu den sozialen, politischen und ökologischen Dimensionen der Flut, Focus Asien 20 und Focus Asien 21 bieten Hintergründe zur Situation vor Ort und den Folgen des Tsunami in Aceh und in Sri Lanka. Focus Asien 22 beschäftigt sich am Beispiel Südthailands mit der Rolle, die der Ferntourismus spielte: als Ursache wie auch beim Wiederaufbau nach der Flut.

Erfahrungen aus erster Hand

Mediale Berichterstattung hat jedoch auch ihre Grenzen – wirklich spürbar werden Ereignisse wie der Tsunami erst durch direkten Kontakt mit Engagierten aus den Regionen. Daher haben wir im November 2005 eine Vortragsreise mit Sarath Fernando (MONLAR, Sri Lanka) und Domingus Tobu (SEGERA, Aceh) organisiert, die in verschiedene Städte in NRW und nach Frankfurt, Leipzig und Berlin führte. Ihre Berichterstattung informierte die interessierte Öffentlichkeit elf Monate nach dem Tsunami über die Entwicklungen vor Ort und über Chancen und Probleme in gesellschaftspolitischer und ökologischer Hinsicht.

Das Projekt wird bis März 2006 von der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert. Mit Schwerpunkt Aceh wird das Projekt auch 2006 fortgesetzt.

Ansprechpartner: Niklas Reese
 Kontakt: 0201/8303823
 E-mail: niklas.reese@asienhaus.de
 Internet: www.asienhaus.de/flut

„Ich habe in Deutschland kein anderes Portal gesehen, das sich inhaltlich so gut mit den Folgen der Katastrophe und der Hilfe (!) auseinandersetzt.“

Christina Weber, Karl-Kübel-Stiftung, zu den Tsunami-Internetseiten des Asienhauses

ARBEITSGRUPPE ZUR ASIATISCHEN ENTWICKLUNGSBANK

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) spielt für die öffentliche Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Asien und im Pazifik eine bedeutende Rolle. Deutschland ist eines der wichtigsten Geberländer der Bank. Doch die Armutsbekämpfungprojekte der Bank verfehlen sehr häufig ihr Ziel. Die Arbeitsgruppe informiert über die Aktivitäten der Bank und fordert, dass Deutschland die Verantwortung für seine Entscheidungen innerhalb dieser Finanzinstitution übernimmt.

Unsere Aufgabe sehen wir auch in der Erleichterung des Informationsaustausches zwischen asienbezogenen Organisationen und Netzwerken in Deutschland mit Organisationen in Asien und der ganzen Welt über ADB-bezogene Themen.

Von Beginn an war die Arbeit des ADB-Projektes auf die Vernetzung verschiedener Initiativen ausgerichtet. Zur NRO-Arbeitsgruppe gehören Vertreter von Organisationen und Einzelpersonen, darunter von urgewald, NETZ Bangladesh, der Welthungerhilfe, Fian u.a.

Ein besonders umstrittenes Projekt ist der Mega-Staudamm Nam Theun II in Laos, dessen Bau fatale Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben wird. Im Frühjahr haben

wir uns zusammen mit der Organisation urgewald und dem International Rivers Network dafür eingesetzt, dass die Bundesrepublik dieses von der Weltbank und zum Teil der Asiatischen Entwicklungsbank finanzierte Vorhaben nicht unterstützt. Dennoch haben sich beide Banken für die Finanzierung des Projektes ausgesprochen.

Die Jahreshauptversammlung 2005 der ADB fand in Istanbul statt. Begleitet wurde sie von einem Treffen des NGO-Forums zur ADB, an dem auch das Asienhaus teilnahm.

Mit Unterstützung von Misereor bekam diese Arbeit seit September 2005 wieder mehr Kontinuität. Hierzu gehörten Treffen mit der Arbeitsgruppe zur Asiatischen Entwicklungsbank und die Erstellung von Informationsmaterial. Außerdem nahm das

Asienhaus an einem Treffen mit Organisationen teil, die sich auf europäischer Ebene mit der Bank auseinandersetzen und ihre Aktivitäten koordinieren.



Demonstration in Istanbul

„Meine Erfahrung mit dem Asienhaus hat gezeigt, dass dort mit großem Sachverstand und Engagement gearbeitet wird.“

Sarath Fernando,
MONLAR, Sri Lanka

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey

Kontakt: 0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@asienhaus.de

Internet: www.asienhaus.de/adb

GLOBAL—LOKAL: AKTIVITÄTEN IN ESSEN

Auch auf lokaler Ebene ist das Asienhaus aktiv, um asiatische Themen zur Geltung zu bringen. Das Asienhaus ist Mitglied des Eine-Welt-Forums Essen und beteiligt sich an dessen Aktivitäten, bietet gleichzeitig aber auch alleine oder in Kooperation mit anderen Organisationen Veranstaltungen an.

So wurde 2005 die 2003 begonnene Filmreihe zusammen mit dem Eine-Welt-Forum Essen, ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V. und dem Flüchtlingsrat NRW fortgesetzt. Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt auf Dokumentarfilmen aus Asien. So zeigten wir den Film „2,5 Billion Dollar for the State“ über indonesische Hausangestellte in Hongkong, Filme des philippinischen Regisseurs Jaey RB Lozano und „Be more Human“ über den Kampf einer japanischen Eisenbahnergewerkschaft.

Höhepunkte im Herbst waren die ausgezeichneten Filme des Fernsehworkshops Entwicklungspolitik „Memories of Rain“ und „Rain is Falling“ sowie die Filme „Beijing Bicycle“ und „Das Fest des Huhnes“.

Die China AG hat zudem einen Deutsch-Chinesischen Stammtisch initiiert, es fand eine Veranstaltung zur sozialen Situation in China statt und zum Antikriegstag am 1.9. wurde das Buch „Unsere Opfer zählen nicht“ vorgestellt.

Weitere Themen haben das breit gefächerte Angebot abgerundet (siehe a. S. 8).

Neu:

Newsletter „Asien im Ruhrgebiet“

Zu bestellen unter

www.asienhaus.de/newsletter

LÄNDERPROJEKTE IM ASIENHAUS

Globale Themen konkretisieren sich in ihren Auswirkungen auf die jeweilige Lebenssituation der Menschen in ihren länderspezifischen Ausprägungen. Die Stärke des Asienhauses liegt deshalb in der Arbeit verschiedener Länderinitiativen. Sie informieren über die sozialen und politischen Entwicklungen in einzelnen Ländern und tragen dazu bei, den globalen Problemen und Herausforderungen ein philippinisches, koreanisches oder indonesisches „Gesicht“ zu geben.

Gegenwärtig leisten drei länder- bzw. regionalbezogene Vereine mit ihren Mitgliedern (Koreaverband, Philippinenbüro und Südostasien Informationsstelle) und zwei länderbezogene Initiativen (Burma-Initiative und Chi-

na AG) diese Aufgabe und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Aktivitäten des Asienhauses. Die Vereine sind zudem als Gründungsmitglieder im Kuratorium der Asienstiftung vertreten und bestimmen dort das Gesamtprojekt mit.

Darüber hinaus bemühen wir uns, die Entwicklungen in anderen Ländern nicht aus dem Auge zu verlieren. Das geschieht durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, aber auch dadurch, dass wir auf unseren Tagungen und in unseren Publikationen die Situation dieser Länder mitberücksichtigen. Dadurch können wir die Unterschiedlichkeit der asiatischen Region in unserer Arbeit zur Geltung bringen.

BURMA-INITIATIVE: AKTIV FÜR WAHRUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Burma-Initiative informiert über aktuelle Entwicklungen in und um Burma und setzt sich dafür ein, dass politische Entscheidungsträger in der Bundesrepublik und auf EU-Ebene sich noch stärker für einen Demokratisierungsprozess engagieren.

Im Januar 2005 war die Burma-Initiative zusammen mit der Südostasien-Informationsstelle und dem philippinenbüro Mitveranstalter eines Seminars zum Thema „friedliche Konfliktlösung“ in Südostasien.

In einem offenen Brief riefen wir die thailändische Regierung auf, den vom Tsunami in Thailand betroffenen meist illegalen burmesischen Wanderarbeitern Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen und sie vor der Abschiebung zu schützen.

Im Juni wurde die Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi 60 Jahre alt, während sie noch immer unter Hausarrest steht. Die Burma-Initiative beteiligte sich an einem weltweiten Aktionstag. Die mehr als 600 gesammelten Grußpostkarten wurden bei einer gemeinsamen Geburtstagsaktion mit der polnischen Organisation Solidarnosc Polsko-Birmanska am 17. Juni der burmesischen Botschaft in Berlin übergeben. Ein weiteres Beispiel für weltweites Engagement war die Bestrebung,

Burma zum Thema im UN-Sicherheitsrat zu machen.

Im Dezember erschien der Focus Asien 26 „Armut im Land der Goldenen Pagoden:



17. Juni: Vor der burmesischen Botschaft in Berlin

Soziale Sicherheit, Gesundheit und Bildung in Burma“, in dem die sich verschlechternde sozio-ökonomische und humanitäre Situation im Land thematisiert wird.

Zur Informationsarbeit gehören die zweiwöchentlich erscheinenden Burma-Nachrichten, die heute 470 Interessierte beziehen.

Im vergangenen Jahr haben vier PraktikantInnen in der Burma-Initiative mitgearbeitet. Im Rahmen eines solchen Praktikums ist ein Hintergrundpapier über die Beziehungen zwischen China und Burma entstanden.

Auch das Engagement für Asylsuchende Burmesinnen und Burmesen wurde fortgesetzt und ein konkreter Fall in Essen unterstützt.

Die Arbeit der Burma-Initiative wird durch Misereor gefördert.

„Ich unterstütze die Burma-Initiative mit meiner Arbeit, da sie einen unentbehrlichen Beitrag zur Aufklärung über aktuelle politische Entwicklungen in Burma leistet.“

Jan Zalewski, z. Zt. School of African and Oriental Studies, London

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey

Kontakt: 0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@sienhaus.de

Internet: www.asienhaus.de/burma

CHINA-ARBEITSGRUPPE: UMWELT UND SOZIALES IM BLICK

2003 wurde die „China-Arbeitsgruppe“ im Asienhaus gebildet. Sie arbeitet auf ehrenamtlicher Basis und entwickelt vor allem Angebote zur sozialen Dimension der Entwicklung wie zur Entwicklung der Zivilgesellschaft in China.

Im Juni 2005 fand in Bonn ein Workshop zur „ländlichen Entwicklung in China“ statt, im November der Workshop „Chinas Wirtschaft wächst – Bleibt die Umwelt auf der Strecke?“, der in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung, der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt und dem Forum Umwelt und Entwicklung durchgeführt wurde. Die Tagungen sind auf unserer Webseite dokumentiert.

350 Interessierte haben den seit Anfang 2004

erscheinenden Newsletter „China-Informationen“ abonniert, der Hintergrundinformationen zum Thema bereitstellt.

Im Frühjahr 2005 fanden mehrere Veranstaltungen des Deutsch-Chinesischen Stammtisches in Essen statt.

Für 2006 möchten wir die Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen. Geplant sind insbesondere Aktivitäten anlässlich der Olympischen Spiele 2008 in Beijing.

Ansprechpartnerin: Kristin Kupfer

E-mail: kristin.kupfer@asienhaus.de

Siehe auch: www.asienhaus.de/china

China-Informationen: zu bestellen über die Homepage des Asienhauses

„Das Asienhaus wird immer wichtiger, um durch die Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften in Asien und Europa nachhaltige Entwicklung von unten zu stärken.“

Jürgen Maier, Forum Umwelt und Entwicklung, Geschäftsführer

PHILIPPINENBÜRO: IM ZEICHEN DES WASSERBÜFFELS

Das philippinenbüro ist ein gesellschaftspolitisches Informationszentrum, das Nachrichten und Informationen rund um die Philippinen der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Monatlich wird der Nachrichtenrundbrief „philippinen aktuell“ herausgegeben (s. S.10). In der Zeitschrift *südostasien* stellt der 22-seitige Philippinenteil Artikel zu dem jeweiligen Schwerpunktthema der Zeitschrift wie auch Hintergrundanalysen zu aktuellen politischen Diskussionen bereit, meist aus der Feder philippinischer ExpertInnen.

Themenorientierten Kampagnen wird ein konkretes Gesicht gegeben, in dem am Beispiel der Philippinen globalisierungskritische Fragestellungen bearbeitet werden.

Für 2005 sind folgende Schwerpunkte hervorzuheben. Der ehemalige Geschäftsführer Niklas Reese befasste sich im Rahmen des Asienhausprojektes zu „Sozialen Folgen der Globalisierung“ weiterhin mit Fragen der sozialen Sicherung und der Arbeitspolitik in den Philippinen. Im März 2006 erscheint außerdem das von Niklas Reese und Rainer Werning im Auftrag des Philippinenbüro publizierte „Handbuch Philippinen“.

2005 wurde zusammen mit der Migrants' Initiative und Attac ein Wochenendseminar zum Thema „Migration und Globalisierung“ durchgeführt, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit MigrantInnenorganisationen zu verstärken. Des weiteren fanden Veranstaltungen zu den Auswirkungen der Gentechnik

auf die Landwirtschaft sowie zur Menschenrechtssituation in den Philippinen statt.

Das Philippinenbüro berät Menschen, die einen Arbeitsaufenthalt in den Philippinen planen und führt Recherchen durch. 2005 wurde im Auftrag des Kirchenkreises Essen-Nord eine Recherche zum Kohlekraftwerksprojekt der STEAG in Mindanao erstellt.

Weiterhin organisieren wir Besuchs- und Kontaktreisen, um den Austausch zwischen VertreterInnen deutscher und asiatischer NRO voranzubringen und Positionen der Zivilgesellschaft der Philippinen in Politik und Gesellschaft bekannt zu machen. 2005 besuchten uns Bobby Garcia von Path, Vicky Lopez von SIBAT, Nymia Pimentel von Philrights, Rudy Baslot von der UCCP und Joel Racomora von IPD.



Das Logo des philippinenbüros

Geschäftsführer: Philipp Bück

127 Mitglieder

Jahresmitgliedsbeitrag: 60 Euro/30 Euro (Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201/8303828

E-mail: philburo@asienhaus.de

KOREA VERBAND: FÜR DEMOKRATIE UND FRIEDEN

Im Zusammenhang mit den Asien-Pazifik-Wochen in Berlin (Fokus Korea) sowie mit der Frankfurter Buchmesse (Korea als Gastland) gewann das Kulturelle in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit des Korea-Verbandes 2005 deutlich mehr Gewicht. Wichtige Aktivitäten waren u.a.:

- Die Organisation der Tagung „Tanz des Drachens. Tradition und Moderne in der zeitgenössischen koreanischen Literatur“ (10.-12. 06. 2005) in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Iserlohn und der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika.
- Durchführung der Studientagung „Entfremdung und Annäherung - Korea auf dem Weg zur Einheit“ im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen (30.9.-2.10.) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ostasienmission, dem Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland und dem Missionswissenschaftlichen Institut Missio, sowie

dem Berliner Missionswerk. Eine Publikation der Tagungsergebnisse ist in Vorbereitung.

Darüber hinaus hielten der Vorstandsvorsitzende, Dr. Rainer Werning, und die Geschäftsführerin, Dr. Hyondok Choe jeweils mehrere Vorträge zur Menschenrechtssituation, politischen Entwicklung, und Kultur und Gesellschaft Koreas. Sie publizierten verschiedene Medienbeiträge - u.a. strahlte der SWR im Okt./Nov. 2005 eine vierteilige Sendung von Rainer Werning zur Geschichte Koreas aus.

Geschäftsführerin: Dr. Hyondok Choe

60 Mitglieder,
Jahresmitgliedsbeitrag: 72 Euro/36 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „Korea-Forum“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201/8303812
E-mail: korea-verband@asienhaus.de

„Das Asienhaus ist eine wunderbare Einrichtung, die Asien und Europa näher bringt.“

*Chalida Tjaroensuk,
Campaign Coordinator of
Forum-Asia Foundation,
Bangkok*

SÜDOSTASIEN INFORMATIONSTELLE: EINE GANZE REGION IM BLICK

Im Fokus der Arbeit der Südostasien Informationsstelle steht eine ganze Region mit ihrer Vielfalt an politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen. Die Unterschiedlichkeit der gesellschaftlichen Verhältnisse Südostasiens versucht die Informationsstelle mit ihrem Informationsangebot über aktuelle Entwicklungen in der Region aufzugreifen.

Auch 2005 stand die Publikation der Zeitschrift *südostasien* im Zentrum der Arbeit (siehe S. 10).



Das Logo der Südostasien Infostelle

Mit einem Workshop zum Thema „Ethnopolitische Konflikte in Südostasien – Ursachen und Lösungsansätze“ konnte der Themenschwerpunkt „gewaltsame Konflikte und Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Konfliktlösung“ weiter vertieft werden. Die Beiträge und Diskussionen der Veranstaltung haben die enorme Bedeutung des Themas für die Auseinandersetzung

mit der Region noch einmal verdeutlicht.

Mit einer Veranstaltung im Asienhaus gedachte die Südostasien Informationsstelle den Massakern von 1965 und verwies in einem gemeinsam mit Watch Indonesia formulierten Positionspapier auf die Notwendigkeit einer breiten gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Massakern als Voraussetzung für die weitere Demokratisierung des Landes hin.

Die Südostasien Informationsstelle unterstützt die Aktivitäten des langjährigen Vorstandsmitglieds Warsito Ellwein, der seit seiner Rückkehr nach Indonesien unter anderem intensiv am Auf- und Ausbau eines NRO-Netzwerkes arbeitet.

Ansprechpartnerin: Saskia Busch

80 Mitglieder
Jahresmitgliedsbeitrag: 105 Euro/30 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

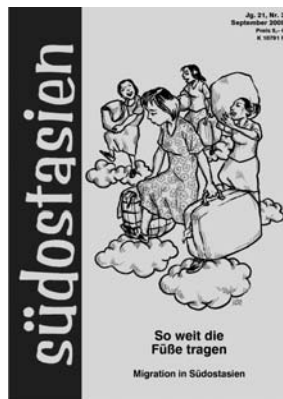
Kontakt: 0201/8303818
E-mail: soainfo@asienhaus.de

UNSERE ZEITSCHRIFTEN ...

Zentrale Instrumente unserer Informationsarbeit sind neben dem Internet unsere Publikationen. Neben den hier genannten Zeitschriften publizieren wir zu wichtigen The-

men Sammelbände, wie das 1997 erschienene „Wasser in Asien“ oder das 2000 veröffentlichte „Islam in Asien“. Nähere Einzelheiten finden Sie auf der nächsten Seite.

Die Vierteljahrszeitschrift *südostasien* berichtet kritisch über die Länder Südasiens - Brunei, Burma, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Osttimor, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.



südostasien vermittelt Hintergrundwissen über die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorgänge. Dabei sollen besonders die Menschen aus der Region zu Wort kommen, die sich gemeinsam für gerechtere, freiere

SÜDOSTASIEN

und menschenwürdigere Lebensbedingungen einsetzen. Die Redaktion arbeitet deshalb mit engagierten Kennern innerhalb und außerhalb Südasiens zusammen.

2005 erschienen Ausgaben zu folgenden Schwerpunktthemen: Ethnopolitische Konflikte, Abfall und Müll, Migration sowie Marken- und Biopiraterie.

Auflage: 1.100 (je 92 Seiten)

Einzelpreis 5 Euro (plus Porto), Jahresabonnement 20 Euro (40 Euro für Institutionen).

Redaktion: Saskia Busch, 0201/8303818

e-mail: soainfo@asienhaus.de

Internet: www.asienhaus.de/suedostasien

„Danke für zahlreiche gute Kontakte, die ich durch Euch bekommen konnte.“

Nicole Weydmann, Bremen

Zeitgleich zur Frankfurter Buchmesse, zu der Korea als Gastland eingeladen wurde, ist das Korea Forum als Doppelheft (96 S.) erschienen. Aus diesem Anlass wurde der Schwerpunkt der Literatur Südkoreas gewidmet und insbesondere der Romancier Hwang Sok-yong, die Dichterin Huh Su-Kyung und ein Romanzyklus von Pak Kyongni vorgestellt. Zudem enthält dieses Heft eine kommentierte Bibliographie der in diesem Jahr erschienenen koreanischen Literatur in deutscher Übersetzung.

Auflage: 600

Preis Jahresabo: 15 Euro

e-mail: korea-verband@asienhaus.de

KOREA FORUM

Weitere Schwerpunkte des Heftes befassen sich mit der Rolle Japans im Zweiten Weltkrieg und seiner Opfer in Ostasien sowie mit Entwicklungen in und um Nordkorea.

Eine Fotoserie von Kim Soo-Nam zum Schamanismus, der die Kultur Koreas bis heute beeinflusst, rundet das Heft ab..



PHILIPPINEN AKTUELL

Sie können diesen Nachrichtenüberblick entweder in Papierform erhalten oder sich per e-mail zusenden lassen.



philippinen aktuell informiert Sie, thematisch sortiert, monatlich mit Nachrichten und Berichten aus den philippinischen Tageszeitungen über die Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

Bestellungen:

Preis: 32 Euro jährlich oder kostenlos per e-mail.

e-mail: philippinenbuero@asienhaus.de

... UND PUBLIKATIONEN

Neben den Zeitschriften runden weitere Publikationen das Schriftenangebot des Asienhauses ab. So erscheinen in unregelmä-

Bigen Abständen die Schriftenreihe „Focus Asien“, die „Online-Materialien des Asienhauses“ sowie Buchpublikationen.

Die Schriftenreihe „Focus Asien“ erscheint in unregelmäßigen Abständen mit Analysen und Tagungsdokumentationen in Form von Monografien oder Sammelbänden.



„Focus Asien“ ist in gebundener Form erhältlich, die meisten Ausgaben können aber auch als pdf-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden.

Im Jahr 2005 sind die folgenden acht Ausgaben erschienen:

Nr. 19: Verflutet noch mal! Gesellschaftliche, globale und ökologische Dimensionen des Tsunami

Nr. 20: Friede, Flut und Ferienziel. Sri Lanka nach dem Tsunami

Nr. 21: Nach den Wellen der Zerstörung. Aceh nach dem Tsunami

Nr. 22: Ready for Tourism? Wiederaufbau und soziale Konflikte in Südthailand

Nr. 23: Soziale Sicherheit und Demokratisierung in Indonesien

Nr. 24: Armut unter Palmen. Soziale Sicherheit, Bildung und Gesundheit in den Philippinen

Nr. 25: Sozialer Staat? Zur Kritik staatlicher Sozialpolitik in Ost- und Südostasien

Nr. 26: Armut im Land der Goldenen Pagoden. Soziale Sicherheit, Gesundheit und Bildung in Burma

FOCUS ASIEN

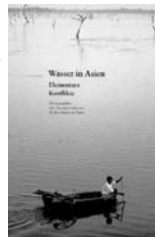


„Pflichtlektüre für alle, die sich in irgendeiner Form am Wiederaufbau beteiligen.“

AUSGEWÄHLTE SAMMELBÄNDE

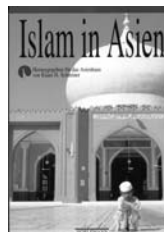
Fast ein Klassiker
Wasser in Asien. Elementare Konflikte (1997, 464 S.)

„Eines der am schönsten gestalteten Bücher zum Thema Wasser.“ (Webseite „Brot für die Welt“)



Brennend aktuell:
Islam in Asien (2001, 280 S.)

„Dieser Band kann Unkundige und Kundige für das Verstehen sowohl Asiens wie des Islam vieles lehren.“ (Hans Küng)



Hintergründe
Wohin steuert Nordkorea? Soziale Verhältnisse, Entwicklungstendenzen, Perspektiven (2004, 161 S.)

Die Sicht aller Protagonisten wird präsentiert.



Neuerscheinung 2006
Handbuch Philippinen. Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur (2006, ca. 420 S.)

Dieses Buch liefert einen Einblick in Geschichte und Gegenwart, Land und Leute.



Online - Materialien

2005 sind zwei Ausgaben erschienen:

Nr. 3: Niklas Reese: Hilfe, Wiederaufbau und der Status Quo - Entwicklungen am Indischen Ozean

Nr. 4: Gunnar Rüh: Contemporary Sino-Burmese Relations

UND NOCH MEHR

SOCIAL WATCH DEUTSCHLAND

2006 war das Asienhaus Mitherausgeber des Reports 2005: „Handeln statt Versprechen. Soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung“



Bestellungen an: Vertrieb des Asienhauses bzw. www.asienhaus.de

Tourism-Watch 40/2005 zu den Tsunami-Ausgaben von Focus Asien

WIR BIETEN INFORMATIONEN, RECHERCHE UND BERATUNG

Neben eigenen Projekten bieten wir Asien-Interessierten ein umfangreiches Angebot an. Auch im Jahr 2005 haben wir viele Organisationen und Einzelpersonen bei asienbezogenen Aktivitäten unterstützt, sei es durch die Bereitstellung von Informationsmaterial,

durch Hilfe bei oder die Durchführung von Recherchen oder durch die Vermittlung von Kontakten in asiatische Länder.

Rund um die Uhr stehen dabei unsere Homepage und unsere Bibliotheksdatenbank Interessierten weltweit zur Verfügung.

UNSERE ANGEBOTE IM INTERNET

www.asienhaus.de/newsletter

Wichtigstes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit des Asienhauses ist unsere Homepage, die seit Mai letzten Jahres in neuem Design und mit neuen Funktionen im Netz ist. Dort finden Sie nicht nur Informationen über die im Asienhaus zusammen arbeitenden Vereine und Initiativen, sondern auch umfangreiches Material zu verschiedensten Themen. Dieses Angebot stößt auf große Resonanz. Monatlich verzeichnet die Homepage des Asienhauses zwischen 30.000 und 40.000 BesucherInnen.

Informationen per e-mail

Neben der Homepage bietet das Asienhaus verschiedene elektronische Informationsdienste an, die kostenlos bezogen werden können.

Der **Asienhaus-Rundbrief** informiert vierzehntägig über wichtige Ereignisse und enthält in jeder Ausgabe einen Hintergrundartikel oder Kommentar

(Ende 2005: 1.070 AbonnentInnen).

Die **Burma-Nachrichten** informieren über aktuelle Entwicklungen in und um Burma. Gegenwärtig nutzen über 460 AbonnentInnen dieses Angebot.

Die **China-Informationen** konzentrieren sich auf Hinweise zu sozialen und zivilgesellschaftlichen Entwicklungen in China (Ende 2005: 375 LeserInnen)..

In **philippinen aktuell** werden monatlich vom Philippinenbüro zusammengestellte Zeitungsausschnitte verbreitet (245 LeserInnen).

Die **Sozialprojekt-Informationen** informieren über soziale Entwicklungen in Asien, der **Asia House Newsletter** ist für unsere englischsprachigen LeserInnen gedacht.

Neu ab 2006 erscheint der Newsletter **Asien im Ruhrgebiet**, in dem über asienbezogene Aktivitäten im Pott informiert wird.

„Wir freuen uns, dass es in Deutschland mit dem Asienhaus ein Zentrum gibt, das wir uns in Frankreich seit den 80er Jahren wünschen, um den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Europa und Asien zu fördern.“

Sally Rousset, Centre Lebreton-IRFED, Paris

UNSERE BIBLIOTHEK SPRICHT BÄNDE - INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

Die Bibliothek des Asienhauses ist in ihrer Bandbreite einmalig in Deutschland. Herzstück ihres Bestandes ist eine Sammlung von Zeitschriften aus Asien und Publikationen asiatischer Nichtregierungsorganisationen. Mehr als 300 Periodika werden regelmäßig bezogen.

Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über etwa 10.000 Monographien sowie ca. 50 lfd. Meter grauer Literatur (was ungefähr 10.000 Dokumenten entspricht).

Die Nutzung der Präsenzbibliothek steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei. Gegen Gebühren fertigen wir Kopien und führen thematische Recherchen durch.

Ein Großteil der Bestände ist in einer Datenbank verzeichnet und inhaltlich durch eine Verschlagwortung erschlossen. Die Daten-

bank enthält Anfang 2006 fast 25.000 Dokumente. Sie erhält regelmäßig ein update und ist auf der Bibliotheks-Homepage jederzeit recherchierbar.

Die Reihe der „Kleinen Kataloge“ (Verzeichnisse ausgewählter Bestände der Bibliothek) wird Anfang 2006 mit einer Literaturliste zu Osttimor wieder aufgenommen.

Ansprechpartner: Fritz Seeberger

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8-13.00 Uhr;
Mi: 16-21 Uhr (vor Besuch Rücksprache erbeten)

24 - Stunden im Internet unter
www.asienhaus-bibliothek.de

Kontakt: 0201/8303823

E-mail: bibliothek@asienhaus.de

WAS ES NOCH UNTER DEM DACH DES ASIENHAUSES GIBT

Weitere Initiativen haben ihren Platz als Mieter im Asienhaus gefunden. Sie sind aber gleichzeitig Partner für verschiedene Kooperationen.

Chinesische Schule „Dehua“

Die Chinesische Schule „Dehua“ sorgt an den Wochenenden für Leben im Asienhaus. Sie bietet für Kinder in Deutschland lebender chinesischer Familien bzw. von deutsch-chinesischen Familien den Rahmen zum Erlernen oder Vertiefen der chinesischen Sprache. Fast 50 Kinder nehmen zur Zeit dieses Angebot wahr, das im letzten Jahr durch Chinesisch-Kurse für deutsche Kinder erweitert worden ist.

Fair Handeln Essen

Seit Gründung des Asienhauses zieht von hier die Essener „Filiale“ von Fair Handeln die Fäden - insbesondere durch ein umfangreiches Angebot für die Essener Schulen.

Flüchtlingsrat NRW

Sein Domizil im Asienhaus hat seit 3 Jahren der Flüchtlingsrat NRW gefunden. Seine Aufgabe liegt vor allem in der Koordination der verschiedenen Flüchtlingsinitiativen in NRW. Gemeinsam mit dem Asienhaus wurden im letzten Jahr Veranstaltungen zum Thema „Migration und Asien“ in Essen durchgeführt.

AUSGEWÄHLTES AUS 2005 IM ÜBERBLICK

Das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine haben 2005 über 40 Veranstaltungen durchgeführt - alleine oder in Kooperation mit anderen Organisationen. An diesen Veranstaltungen haben insgesamt fast 1.600 Menschen teilgenommen. Hinzu kamen unsere Veröffentlichungen, elektronischen Newsletter und unsere Webseite (s. S. 12).

- 21.1.: Superwahljahr in Asien (zusammen mit den Universitäten Münster, Köln, Duisburg-Essen)
- 22.1.: Friedliche Konfliktlösung in Asien
- 5.3.: Kultur und Kunst vom Dach der Welt (zusammen mit Deutsch-Tibetische Kulturgesellschaft, Bhutan-Himalaya-Gesellschaft, Deutsch-Nepalesische Gesellschaft)
- 9.4.: Unsere Opfer zählen nicht - Philippinischer Widerstand im Zweiten Weltkrieg (MV des Philippinenbüros)
- 13.5.: Thailand nach den Wahlen (zusammen mit dem Institut für Ethnologie der Universität Münster und der Deutsch-Thailändischen Gesellschaft)
- 21.5.: 10 Jahre Asienhaus: Europa und Asien — Gemeinsam für eine gerechte Welt
- 28.-30.5.: Treffen des Internationalen Organisationskomitees für das Asia-Europe Peoples' Forum in Helsinki
- 31.5.: Nach der Flut (zusammen mit Stadt Hattungen, Eine-Welt-Beauftragte NRW, Migrationsbeauftragter NRW u.a.)
- 10.-12.6.: Tanz des Drachen: Zeitgenössi-

sche koreanische Literatur (Korea-Verband, Ev. Akademie Iserlohn u.a.)

- 17.6.: Aktion zum Geburtstag von Aung San Suu Kyi vor der burmesischen Botschaft in Berlin
- 18.6.: Ländliche Entwicklung in China
- 10.9.: Aceh nach dem Tsunami
- 10.-24.9.: Begleitung, Vor- und Nachbereitung einer politischen Bildungsreise „China für Gewerkschafter“
- 10.9.: 10 Jahre Eine-Welt-Forum Essen
- 10.9.: Konzert mit Ani Choying Drolma, Nepal (zusammen mit der Deutsch-Nepalischen Gesellschaft, Akademie für lebendige Kunst u.a.)
- 30.9.-2.10.: Korea auf dem Weg zur Einheit (Korea-Verband, Missio u.a.)
- 8.10.: WTO und soziale Sicherung in Asien
- 29.10.: Gedenkveranstaltung zum Massaker 1965 in Indonesien (SOA-Infostelle)
- 1.11.: China: Wirtschaftswachstum und Umwelt (zusammen mit Forum Umwelt und Entwicklung, Ev. Akademie Sachsen-Anhalt, Heinrich-Böll-Stiftung)
- 5.-20.11.: Bundesweite Vortragsreise: Die Flutregionen - 11 Monate danach
- 16.11.: Partnerschaftsinitiativen nach dem Tsunami (zusammen mit NRW-Service-stelle, Stadt Bonn, Städtetag NRW u.a.)
- 18.-20.11. Migration und Entwicklung (Philippinenbüro, Migrants' Initiative, Attac-AG Migration)

„Das Asienhaus ist bedeutend für die Entwicklung von Solidarität und dafür, asiatische Realitäten nach Deutschland zu bringen.“

Charles Santiago, Monitoring Sustainability of Globalization, Kuala Lumpur, Malaysia

GELD IST DESHALB NICHT ALLES- ABER OHNE GEHT ES AUCH NICHT!

Wie finanziert ihr eigentlich ein Projekt wie das Asienhaus — das werden wir häufig gefragt. Auch darauf wollen wir Ihnen mit diesem Bericht eine Antwort geben. Wir unterscheiden dabei vier Einnahmequellen.

- Erstens die **Erlöse aus dem Stiftungskapital**, d.h. aus angelegtem Geld und aus Mieteinnahmen, da ein Teil des Asienhauses an andere Nutzer vermietet ist.
- Zweitens die **Mitgliedsbeiträge und Spenden**.
- Drittens die **institutionelle Förderung**, die das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) erhalten.

Diese drei ersten Einnahmequellen sind von besonderer Wichtigkeit, da sie von uns im Rahmen unserer Arbeit frei eingesetzt werden und auch zur Finanzierung unserer Infrastruktur (Geschäftsführung, Bibliothek, Vertrieb etc.) genutzt werden können.

Da das Stiftungsvermögen jedoch mit ca. 1,5 Mio. Euro noch klein ist, sind viele Aktivitäten nur möglich durch

- viertens **projektgebundene Zuwendungen** oder Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln. Zu nennen sind hier insbesondere der EED, die Heinrich-Böll-Stiftung, Misereor, die NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (über InWent) und die Stiftung Umverteilen. Darüber hinaus sind uns Mittel des Landes NRW zur Förderung der kommunalen Eine-Welt-Arbeit zugeflossen.

Diese projektgebundenen Zuschüsse bilden den größten Teil unserer Einnahmen. Sie sind aber nicht auf Dauer angelegt und tragen nur wenig zur Sicherung der Grundstruktur bei. Gleichzeitig schaffen sie Formen von Abhängigkeit, denn das Niveau der Arbeit kann nur aufrecht erhalten werden, wenn immer wieder neu Zuschüsse eingeworben werden können.

Die Stärkung unserer finanziellen Basis stellt deshalb eine wichtige Herausforderung dar, die wir im Jahr 2006 durch verschiedene Aktivitäten annehmen werden.

*„Die Aufgabe des
Asienhauses besteht
darin, als Brücke
zwischen Deutschland
und den Gesellschaften
Asiens zu dienen.“*

Günter Freudenberg, Stifter

SIE TEILEN UNSERE ZIELE - DAS ASIEN- HAUS DURCH IHRE SPENDE STÄRKEN

Wir haben Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln können? Sie haben Ihre Interessen und Ziele darin wiedergefunden und wünschen sich ein starkes und unabhängiges Asienhaus? Dann lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Mitarbeiten oder Mitglied werden

Sie möchten in einem der bestehenden Projekte mitarbeiten? Oder Sie haben selbst eine Projektidee, die sie mit uns zusammen verwirklichen wollen? Dann können Sie sich an uns wenden und wir können gemeinsam die Realisierungsmöglichkeiten prüfen.

Sie können aber auch Mitglied in einem der bestehenden Asienhaus-Vereine werden und sich dort aktiv einbringen.

Spenden

Sie wollen aktiv werden, Ihnen ist aber eine Mitarbeit zur Zeit nicht möglich? Dann können Sie durch Ihre Spende unterstützend tätig werden. Sie stärken damit die finanzielle Unabhängigkeit des Asienhauses und ermöglichen eine Ausweitung unserer Aktivitäten.

Ihre Vorteile als SpenderIn

Spenden stellt für uns keine Einbahnstraße dar. Sie stärken mit Ihrer Unterstützung unsere Arbeit — wir bieten Ihnen dafür folgende Vorteile:

- Jährlich informieren wir Sie über die Arbeit des Asienhauses durch Zusendung unseres Jahresberichtes.

Mehr dazu und online-Spenden unter
www.asienhaus.de/spenden

- Wir informieren Sie regelmäßig über die Arbeit des Asienhauses.
- Bei einer regelmäßigen Spende ab 100 Euro jährlich erhalten Sie zehn Prozent Ermäßigung auf alle unsere Publikationen.
- Einmal jährlich laden wir Sie zu einer Veranstaltung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und SpenderInnen ein.

Und natürlich erhalten Sie eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt, um Ihre Spende steuermindernd geltend machen zu können.

DAS ASIENHAUS HAT VIELE GESICHTER



Dr. Klaus Fritsche,
Geschäftsführer



Saskia Busch, Redak-
tion *südostasien*



Philipp Bück,
Philippinenbüro



Fritz Seeberger,
Bibliothek



Mela Baddrudin, Süd-
ostasien-Infostelle



Ulrike Bey,
Burma-Initiative



Dr. Rolf Jordan,
Sozialprojekt



Karla Gentzsch,
Verwaltung



Ulrike Hardt,
Vertrieb



Niklas Reese,
Sozialprojekt



Dr. Hyondok Choe,
Korea-Verband



Kristin Kupfer,
China-Arbeitsgruppe

Peter Franke,
Projekt „Dialog Ar-
beitsrechte u. Transfor-
mation“



Das Asienhaus ist mehr als die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie auf dieser Seite abgebildet sehen. Viele der Aktivitäten wären nicht möglich gewesen, ohne das ehrenamtliche Engagement Vieler in den Mitgliedsvereinen und im Umkreis des Asienhauses und seiner Mitgliedsvereine. Die Arbeit der China-Arbeitsgruppe (siehe S. 7) ist nur ein Beispiel dafür.

Vielfältige ehrenamtliche Mitarbeit

So hat wohl kaum ein Leser der Zeitschrift *südostasien* eine Vorstellung davon, dass es ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind, die bei jeder Ausgabe für die Gestaltung der Titelseite, das Schreiben der Artikel, die Zusammenstellung der Nachrichten, die Übersetzung von Beiträgen ins Deutsche und nicht zuletzt die Erstellung des Layouts verantwortlich zeichnen, und das z. T. schon seit Jahren.

PraktikantInnen im Asienhaus

Eine weitere wichtige Stütze unserer Arbeit sind die Praktikanten und Praktikantinnen. Jedes Jahr sind im Asienhaus zwischen 12 und 15 Praktikantinnen und Praktikanten tätig, die auf eigene Kosten für sechs bis zwölf Wochen nach Essen kommen, an Projekten mitarbeiten, Veranstaltungen mitorganisieren oder bei Versandaktionen Briefe entüten.

Ehrenamtlichen-Programm des Asienhauses

Um die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit im Asienhaus und seinen Mitgliedsvereinen zu verbessern, wurde 2005 mit der Diskussion eines Ehrenamtlichen-Programms begonnen. Dabei haben wir folgende Anliegen:

- Interessierten sollen die Möglichkeiten verbessert werden, ihre Themen und Anliegen in unsere Arbeit einbringen zu können.
- Die Arbeit existierender Projekte soll so verändert werden, das Interessierte sich dort besser praktisch engagieren können.
- Nicht zuletzt soll die Zusammenarbeit und Mitarbeit von Interessierten, die in anderen Städten leben und arbeiten, verbessert werden.

Nachdem wir im November 2005 mit einer vorbereitenden Fragebogenaktion begonnen haben, laden wir im nächsten Schritt die Interessierten zu einem Seminar ein, auf dem konkrete Schritte der Zusammenarbeit diskutiert werden sollen.

"Ich arbeite ehrenamtlich mit, weil die Zielsetzungen und die Arbeitsatmosphäre des Asienhauses meinem Engagement einen Sinn geben und mich bereichern."

Kristin Kupfer, Ruhr-Universität Bochum (China-Arbeitsgruppe)

Ansprechpartner: Klaus Fritsche

Kontakt: 0201/8303838

E-mail: klaus.fritsche@asienhaus.de

Internet: www.asienhaus.de/ehrenamt



Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Zollverein, der Sitz des Asienhauses, wurde 1906 erbaut. Im Dezember 2001 wurde es mit dem Gesamtkomplex Zollverein von der UNESCO in die Liste „Weltkulturerbe“ aufgenommen.

Sie halten den Jahresbericht 2005 des Asienhauses in den Händen. Wir geben Ihnen damit die Möglichkeit, mehr über uns und über unsere Arbeit zu erfahren. Gleichzeitig stellt er eine gute Möglichkeit dar, sich bei unseren „Mitstreiterinnen“ und „Mitstreitern“ ebenso wie bei unseren Geldgebern für ihre Unterstützung zu bedanken.

Dieser Bericht gibt Ihnen vielleicht auch den Anstoß, mit uns zusammen an der Verwirklichung Ihrer und unserer Ziele zu arbeiten - sei es ideell, sei es finanziell.

Denn die Aufklärung über Zusammenhänge, die Förderung des Austausches von Menschen und Ideen und die Mitgestaltung an der Zukunft unserer Welt benötigt mehr Unterstützung denn je.

SO ERREICHEN SIE UNS

Asienstiftung/Asienhaus

Dr. Klaus Fritsche, 0201/8303838
email: klaus.fritsche@asienhaus.de

Burma.Initiative/ADB-Projekt

Ulrike Bey, 0201/8303825
email: ulrike.bey@asienhaus.de

China-Arbeitsgruppe

Kristin Kupfer
email: kristin.kupfer@asienhaus.de

Korea Verband

Dr. Hyondok Choe, 0201/8303812
email: korea-verband@asienhaus.de

Philippinenbüro

Philipp Bück, 0201/8303828
email: philippinenbuero@asienhaus.de

Südostasien Informationsstelle

Saskia Busch, 0201/8303818
e-mail: soainfo@asienhaus.de

Dialog Arbeitsrechte/Transformation

Peter Franke, 0201/8303832
e-mail: peter.franke@asienhaus.de

Bibliothek im Asienhaus

Fritz Seeberger, 0201/8303823
email: bibliothek@asienhaus.de

Vertrieb im Asienhaus

Ulrike Hardt, 0201/8303824
vertrieb@asienhaus.de

Verwaltung im Asienhaus

Karla Gentsch, 0201/8303824
verwaltung@asienhaus.de

Fax: 0201/8303830 (für alle Kontakte)

Bank für Sozialwirtschaft, Kontonummer: 8204100, Bankleitzahl: 37020500
IBAN: DE 27 3702 0500 0008 2041 00, BIC/SWIFT: BFSWDE31
Sparkasse Essen, Kontonummer: 232 13 70, Bankleitzahl: 360 501 05
IBAN: DE 66 3605 0105 0002 3213 70, BIC/SWIFT: SPESDE3E



www.zollverein.de